

1 **9. Sitzung des Studierendenparlament am 14.07.2022**

2 **Protokollantin: Beata Broda (Präsidium)**

3 **Anwesend:**

4 **Parlamentarier/innen:**

5 GHG: Amanda Steinmaus, Aylin Kilic, Carlotta Behle, Carolin Kitzmann, Julika Ude, Katharina
6 Pohlschmidt, Till Scherle, Marie Schwarzbach

7 Jusos: Berk Eraslan, Conny Schmetz, Klara Wyrobek, Leonie Hecken, Lukas Bergbauer, Michel
8 Breuer, Pascal Winter, Philipp Sieland, Sophie Feiber, Yeu-Rong Liu, Luis Büssing

9 LiLi: Annika Buchner, Christian Sydow, Aland Kalaf, Jannika Matthias

10 RCDS: Beata Broda, Björn Berendt

11 Unentschuldigt fehlen: Timur Kocaoglu (Jusos), Khalid Ousri (GHG), Jonilla Salejmani (LiLi), Lars
12 Görtz (RCDS)

13 **AStA-Referent/innen:**

14 Frauke Pohlschmidt

15 **Gäste:**

16 Markus Uhle (AStA Kassenverwaltung); Marek Schulze (FSR Physik)

17 Die vorgeschlagene **Tagesordnung** lautet:

18

19 01. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

20 02. Festlegung der Tagesordnung

21 03. Genehmigung der Protokolle

22 04. Anträge von Gästen

23 05. Rechnungsabschluss 2021/2022

24 06. Berichte und Anfragen

25 a. Präsidium

26 b. autonome Referate

27 i. Autonomes Feministisches Referat

28 ii. Fachschaftenreferat

29 iii. Internationales Referat

30 iv. Referat der Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung

31 v. Trans*Inter*SchwuBiLe

32 c. Ausschüsse

33 i. Haushaltsausschuss

34 ii. Härtefallausschuss

35 iii. Satzungsausschuss

36 iv. Wahlausschuss

37 v. Wahlprüfungsausschuss

38 vi. Öffentlichkeitsausschuss

39 d. AStA

40 i. Vorsitz

- 41 ii. Referat für Finanzen (Finanzen)
- 42 iii. Referat für Hochschulpolitik (Hopo)
- 43 iv. Referat für Kultur und Freiräume (Kultur)
- 44 v. Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität (NaMo)
- 45 vi. Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Öff)
- 46 vii. Referat für Sozialpolitik (Sopo)
- 47 e. Senat
- 48 f. Verwaltungsrat des Studierendenwerks Essen-Duisburg
- 49 07. Nachtragshaushalt
- 50 08. Anträge
- 51 09. Verschiedenes
- 52
- 53 1.) Conny Schmetz (Präsidium) eröffnet die Sitzung um 18:16 Uhr und stellt die
- 54 Beschlussfähigkeit fest.
- 55 Es sind zu dem Zeitpunkt 22 Parlamentarier/innen anwesend.
- 56 2.) Festlegung Tagesordnung
- 57 Pascal Winter schlägt vor die Tagesordnung wie folgt zu ändern:
- 58 01. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 59 02. Festlegung der Tagesordnung
- 60 03. Genehmigung der Protokolle
- 61 04. Anträge von Gästen
- 62 05. Rechnungsabschluss 2021/2022
- 63 06. Nachtragshaushalt
- 64 07. Anträge
- 65 08. Berichte und Anfragen
- 66 a. Präsidium
- 67 b. autonome Referate
- 68 i. Autonomes Feministisches Referat
- 69 ii. Fachschaftenreferat
- 70 iii. Internationales Referat
- 71 iv. Referat der Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung
- 72 v. Trans*Inter*SchwuBiLe
- 73 c. Ausschüsse
- 74 i. Haushaltsausschuss
- 75 ii. Härtefallausschuss
- 76 iii. Satzungsausschuss
- 77 iv. Wahlausschuss
- 78 v. Wahlprüfungsausschuss
- 79 vi. Öffentlichkeitsausschuss
- 80 d. AStA
- 81 i. Vorsitz
- 82 ii. Referat für Finanzen (Finanzen)
- 83 iii. Referat für Hochschulpolitik (Hopo)
- 84 iv. Referat für Kultur und Freiräume (Kultur)
- 85 v. Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität (NaMo)

- 86 vi. Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Öff)
 87 vii. Referat für Sozialpolitik (Sopo)
 88 e. Senat
 89 f. Verwaltungsrat des Studierendenwerks Essen-Duisburg
 90 07. Nachtragshaushalt
 91 08. Anträge
 92 09. Verschiedenes
 93
 94
 95 Abstimmung Tagesordnung:

Ja	Nein	Enthaltung
29	0	1

- 96
 97 3.) Genehmigung von Protokollen

98 Abstimmung von Protokollen:

99 Protokoll Mai:

100 Katharina Pohlschmidt: Es wäre schön, wenn gegendert werden würden.

101 Carolin Kitzmann: Wortbeitrag von Timur zum Ticket ändern, damit ihr darauffolgender
 102 Wortbeitrag wieder in dem Zusammenhang passender ist.

Ja	Nein	Enthaltung
22	0	0

- 103
 104 Protokoll Juni

105 Carolin Kitzmann: Der Namen eines Autors ist falsch.

106 Katharina Pohlschmidt: Bericht des SoPos soll noch ergänzt werden.

107 Klara Wyrobek: Manchmal stehen einzelne Wörter als Stichpunkte hinter den Berichten.

Ja	Nein	Enthaltung
21	0	1

- 108
 109 Anträge von Gästen:

110 20220623_001 Antrag auf Gründung der Fachschaft „1c (evangelische) Theologie“ und der
 111 daraus notwendigen Änderung der Fachschaftsrahmenordnung (2.Lesung) Gast

112 Das Studierendenparlament möge die Gründung der Fachschaft „1c (evangelische) Theologie“
 113 und die daraus notwendig werdende Änderung der Fachschaftsrahmenordnung der
 114 Studierendenschaft der Universität Duisburg-Essen beschließen.

115 Begründung:

116 Auf Wunsch einer Gruppe von Studierenden der evangelischen Theologie und mit
117 Zustimmung der restlichen Fachschaft 1b, hat die FSK auf ihrer Sitzung vom 20.06.2022 der
118 Gründung der neuen Fachschaft und die Änderung der Fachschaftsrahmenordnung mit einer
119 2/3 Mehrheit beschlossen.

120 In der Fachschaftsrahmenordnung soll die neue Fachschaft unter §2 Abs. 1 als neuer Punkt 3
121 als „Fachschaft 1c: (evangelische) Theologie“ aufgenommen werden.

122 Die folgenden Studiengänge in §2 Abs. 2 sollen nicht mehr zu der Fachschaft 1b
123 gehören,

124 sondern zur neuen Fachschaft 1c:

125 (1) Bachelor (2F) Christliche Studien

126 (2) Bachelor (2F) Christliche Studien

127 (3) LA BA HRGe Evangelische Theologie

128 (4) LA MEd HRGe Evangelische Theologie

129 (5) LA BA GyGe Evangelische Theologie

130 (6) Ev. Theologie im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen LA

131 MEd GyGe Evangelische Theologie

132 (7) LA BA BK Evangelische Theologie

133 (8) Ev. Theologie im Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs LA MEd BK

134 Evangelische Theologie

135 (9) LA GHRGe/HRGe Ev. Theologie

136 (10) LA GHRGe/HRGe Erw Ev. Theologie

137 (11) LA GyGe Evangelische Theologie

138 (12) LA GyGe Erw Evangelische Theologie

139 (13) LA BK Evangelische Theologie

140 (14) LA BK Erw Evangelische Theologie

141 (15) LA SI Ev. Theologie

142 (16) LA SII/I Ev. Theologie

143 (17) Promotion Ev. Theologie

144 (18) Keine Abpr Ev. Theologie

145 (19) LA MA HRGe Evangelische Theologie

146 → Robin Pannhausen (autonome Fachschaftenreferat)

147 Pascal Winter bringt den Antrag stellvertretend ein. Es soll demnächst auch neue
148 sonderpädagogische Studiengänge geben.
149 Leonie Hecken fragt, ob ein bestimmter Studiengang ein Biologiestudiengang ist.
150 Carolin Kitzmann fragt, ob das evangelisch mit Klammer oder ohne Klammer sein soll.
151 Pascal Winter möchte den Antrag auf später vertagen und das erstmal klären, weil es im
152 Antrag unterschiedlich steht.

153

154 20220623_003 Mittelbeschluss Fachschaftsrat Physik 8a HHJ23/24 Gast

155 Das Studierendenparlament möge beschließen, dass der FSR 8a einen Geldbetrag von 5000
156 Euro über das aktuelle Haushaltsjahr hinaus für das Haushaltsjahr 23/24 beschließen kann.

157 Begründung:

158 Es soll jeweils eine Erstsemesterfahrt im April und Oktober 2023 veranstaltet werden. Das
159 Gruppenhaus muss in einem vorherigen Haushaltsjahr gebucht werden, damit potenzielle
160 Häuser noch frei sind und die Auswahl gemäß des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und
161 Sparsamkeit erfolgen kann.

162 → Marek Schulze (Fachschaftsrat Physik 8a)

163 Pascal Winter: Der Antrag wird vorbehaltlich angenommen, dass die Fachschaft
164 selbstbewirtschaftet bleibt.

Ja	Nein	Enthaltung
22	0	0

165

166 20220714_001 Erstattung Druckkosten

167 Das Studierendenparlament möge beschließen, dass Students for Future Duisburg einen
168 Betrag von 215,30 Euro für die Erstattung von angefallenen Kosten für Werbemittel erhält.

169 Begründung:

170 Für die Bewerbung der "Public Climate School", die vom 16. bis 20. Mai 2022 am Campus
171 Duisburg der Universität Duisburg-Essen stattfand, sind Druckkosten in Höhe von 215,30 Euro
172 angefallen, für die wir nachträglich eine Erstattung beantragen. Die Kosten setzen sich
173 zusammen aus 108,66 Euro für 1500 Flyer sowie 57,16 Euro für weitere 1000 Flyer und 49,48
174 Euro für 150 Plakate. Die Anschaffung der Werbemittel und die damit einhergehenden Kosten
175 waren notwendig, um die Studentische Initiative zu bewerben und öffentlich zu machen. Da
176 der oben genannte Betrag bisher vorgestreckt wurde, beantragen wir die Erstattung der
177 Kosten, um in Zukunft weiterhin Projekte von Studierende für Studierende initiieren zu
178 können.

179 → Students for future

180 Conny Schmetz bringt den Antrag ein.

181 Berk Eraslan fragt, warum es erst vorgestreckt wurde und erst später beantragt, wird.
 182 Conny Schmetz antwortet, dass wahrscheinlich erst später bemerkt wurde, dass doch mehr
 183 Geld gebraucht wird.
 184 Pascal Winter weist darauf hin, dass die Rechnungsadresse stimmen muss, damit es erstattet
 185 werden kann.

Ja	Nein	Enthaltung
22	0	0

186
 187 20220714_002 Finanzielle Förderung für den Erwerb von Serverinfrastruktur für einen
 188 Podcast
 189 Das Studierendenparlament möge beschließen, dass Students for Future Duisburg einen
 190 Betrag von 69,6 EURO für den Erwerb von Serverinfrastruktur für einen Podcast erhält.

191 Begründung:
 192 Unser Podcast "Kippunktpodcast" beschäftigt sich mit Klimagerechtigkeit und wir reden über
 193 dieses Thema mit Wissenschaftler:innen und Menschen aus der Bewegung. Unser Podcast
 194 hast schon viele Tausende Menschen erreicht. Aus diesem Grund würden wir dieses Projekt
 195 gerne weiter machen. Hierzu haben wir uns für den Server „Linux V10“ von der Firma Strato
 196 entschieden, da dieser zu 100% aus regenerativen Energiequellen betrieben wird und somit
 197 CO2 neutral ist und außerdem im Vergleich eins der besten Preis-Leistungs-Verhältnisse hat.
 198 Der Betrag setzt sich zusammen aus 60 EURO als Miete (für 1 Jahr) für den Server, 9,6 EURO
 199 für die Domain.

200 → Students for future

201 Carlotta Behle fragt, wie viel Geld noch im Topf des Studierendenparlamentes ist.
 202 Aylin Kilic fragt, ob es für ein Jahr oder länger ist. Sie findet auch, dass sich bei der Verleihung
 203 von dem Nachhaltigkeitspreises unschön verhalten wurde.
 204 Klara Wyrobek fragt, warum man noch Gebühren für die Server zahlen muss, wenn man den
 205 Nachhaltigkeitspreis der Uni erhalten hat.

206 Pascal Winter: Es ist noch 22.050 € im Topf vom StuPa

Ja	Nein	Enthaltung
21	0	1

207
 208 Katharina Pohlschmidt fragt, wie das mit dem Finanzportal gehabt wird.
 209 Das Präsidium macht eine Pause, um über die Finanzbeschlussliste zu beraten.
 210 Die Sitzung geht um 19:07 Uhr weiter
 211 20220714_003 Förderung Sommerfest Liberale Hochschulgruppe Duisburg-Essen

212 Das Studierendenparlament möge beschließen, das LHG Sommerfest in Höhe von 500€ zu
213 fördern.

214 Begründung:

215 Erfolgt mündlich

216 → Liberalen Hochschulgruppe

217 Johannes Brill stellt den Antrag vor.

218 Michel Breuer: Es wurde vor mehreren Sitzungen darüber debattiert, dass keine
219 Veranstaltungen von politischen Listen finanziert werden.

220 Carlotta Behle: Bildungsveranstaltungen von Listen wurden bisher immer genehmigt, andere
221 Veranstaltungen von Listen nicht.

222 Amanda Steinmaus: Findet es wichtig, dass Listen am Campus aktiv sind.

223 Johannes Brill: Die LHG wurde zur Liberalen Gruppe des Jahres gewählt, deswegen soll der
224 Alumni Verband eingeladen werden. Es ist kein überdurchschnitt reicher Verein.

225 Aylin Kilic: Fragt, ob das eine offene Veranstaltung wird oder nur eine für die LHG.

226 Johannes Brill: Es wird auch ein Awareness-Konzept geben. Jeder ist willkommen, aber es wird
227 nicht beworben.

228 Leonie Hecken fragt, wo genau der Nutzen für die Studierendenschaft ist.

229 Johannes: Die LHG braucht die Unterstützung, da die grade im Wiederaufbau sind. Es können
230 auch Interessenten kommen. Die Kapazität des Asta Kellers schränkt dies aber jedoch ein. Es
231 soll aber auch ein regionaler Austausch zwischen den Hochschulen sein.

232 Sophie Feiber findet das Argument schwierig, dass die LHG in keinem Gremium ist.

233 Michel Breuer findet Veranstaltungen kritisch, wo Werbung für politische Listen gemacht
234 wird.

235 Johannes Brill: findet, dass die Veranstaltung unter einem anderem Framing bestimmt ok
236 wäre und man sie annehmen würde.

237 Carlotta Behle findet es ok Honorar für Referenten zu bezahlen, aber es ist nicht üblich Bier
238 für Listen zu bezahlen.

239 Pascal Winter: So ein Antrag wurde schon mal abgelehnt. Eine Veranstaltung für politische
240 Bildung wäre ok. Freizeitgestaltung gehört nicht zu den Dingen, die finanziert werden.

241 Amanda Steinmaus, findet es problematisch, dass es nur ein männerlastiges Treffen wird.
242 Findet auch ein einzelner Alumnus kritisch.

243 Johannes Brill: die besagte Person ist kein Mitglied des Vereins. Es teilt die Kritik begrenzt, da
244 man gerne mehr Frauen in der Gruppe hätte.

245 Leonie Hecken: Die Veranstaltung wäre auch mit einem anderen Framing nicht ok, weil es
246 nichts an der Veranstaltung ändern würde.

Ja	Nein	Enthaltung
0	21	2

247 20220714_004 Bezahlung für die autonomen Referate

248 Das Studierendenparlament möge beschließen, dass die Wahlausschussmitglieder des
 249 jeweiligen Wahlausschusses für die autonomen Referate mit jeweils 100€ pro Person pro
 250 Wahl zu bezahlen. Das wären dann insgesamt 300€ für Aylin Kilic, 100€ Marie Trotte, 200€
 251 Timon Rhein und 300€ Constanze Becker. Insgesamt wären das dann 900€.

252 Begründung:

253 Da wir die Briefwahlen der autonomen Referate durchgeführt haben, würden wir dafür gerne
 254 vergütet werden.

255 → Wahlausschuss

256 Pascal Winter merkt an, ein Antrag bei einigen auf Doppelbezahlung gestellt werden muss.

Ja	Nein	Enthaltung
23	0	0

257

258 20220714_005 Doppelbezahlung

259 Das Studierendenparlament möge beschließen, mich (Constanze Becker) für die Arbeit als
 260 Referentin des autonomen Fachschaftenreferates und als Wahlausschussmitglied für die
 261 Briefwahlen der Wahlen vom BCKS, zu der Zeit noch Frauen* und dem Internationalen
 262 Referat mehrfach zu bezahlen.

263 Begründung:

264 Da ich während meiner Amtszeit als Referentin auch gleichzeitig die Wahlen der anderen
 265 autonomen

266 Referate durchgeführt habe als Wahlausschussmitglied, würde ich gerne für beide Ämter
 267 bezahlt werden.

268 → Constanze Becker

Ja	Nein	Enthaltung
23	0	0

269

270 5) Rechnungsabschluss

271 Markus Uhle erläutert den Rechnungsabschluss. Am Ende des Haushaltsjahres wird geprüft,
 272 wie die Kostenstellen jeweils belastet wurden und es wird geschaut, welche Differenzen es
 273 dort gab.

274 Aktenvermerk des Rechnungsabschlusses:

275 Es wird erläutert welche Kostenstellen überzogen wurden. Beispielsweise Kostenstelle E3
 276 Semesterticket -> die sei aber weiter nicht kritisch, da die Gelder da sind.

277 Es gab alte Vorschüsse, die abgerechnet werden mussten. Da wurde sich für eine Kostenstelle
278 entschieden, da die zum größten Teil über Beschlüsse gelaufen sind und diese schon
279 abgelaufen waren.

280 Carolin Kitzmann fragt, warum vor einem Wert ein Minus ist.

281 Pascal Winter erläutert, dass am Ende eher die Werte mit dem Minus relevant sind und nicht
282 die mit dem Plus. Ein Minus bedeutet, dass man über dem Wert gekommen ist, ein Plus, dass
283 man unter dem geplanten Betrag geblieben wird.

284 Aktenvermerk Ticketgeldkonto: Man bekommt die Gelder von der Universität und gibt sie
285 weiter an die Verkehrsbetriebe. Es laufen aber auch Rückerstattungen darüber.

286 Eine Erfolgsrechnung wurde erstellt und eine Plausibilitätsprüfung wurde durchgeführt.

287 Rücklagenspiegel: Dezernat für Wirtschaft und Finanzen hat gebeten sowas zu erstellen, nach
288 deren Vorgaben.

289 Es war dem Dezernat vorher nicht klar, dass nur einmal Rücklagen gebildet wurden und dann
290 übertragen wurden. Jetzt wird zum ersten Mal etwas daraus entnommen. Die Rücklagen
291 wurden durch die Negativzinsen vermindert. Demnächst werden Korrekturzahlungen
292 gemacht, damit diese nicht schmelzen.

293 Björn Berendt stellt das Protokoll der Kassenprüfung vor.

294 Der Rechnungsabschluss wurde einstimmig angenommen

295 6.) Haushalt

296 Pascal Winter stellt eine Änderung vor. Es wird eine neue Fachschaft gegründet, die auch
297 Gelder bekommt, der Fachschaft von der sich abgespalten wird, wird das dementsprechend
298 abgezogen. Das AKD wird auch mehr Geld benötigen, es wird kein Sommerfest stattfinden. Es
299 wurde bisschen mehr für die Ersti-Party.

300 Erklärt wie es mit der Energiepauschale ablaufen soll. Alle bekommen die 300€ ausgezahlt:
301 Referent/innen des Astas und der autonomen Referate, Festangestellte, Präsidium und
302 weitere Angestellte des AStA.

303 Katharina Pohlschmidt fragt, wie es bei mehreren Beschäftigungen laufen soll.

304 Markus Uhle: es wird ein Formular geben, wo man angeben muss, wer der Hauptarbeitgeber
305 ist, der das dann auszahlen muss.

Ja	Nein	Enthaltung
23	0	0

306

307 Pause bis 20:16 Uhr

308 7.) Anträge

309 2. Lesung Sozialordnung der Studierendenschaft der Universität Duisburg-Essen

310 Das Studierendenparlament möge in seiner dritten Sitzung die folgende Sozialordnung zu
311 beschließen.

312 § 1 Sozialausschuss

313 (1) Der Sozialausschuss ist ein ständiger Ausschuss des Studierendenparlaments und ersetzt
314 den bisherigen Härtefallausschuss des Studierendenparlaments.

315 (2) Die AStA-Referentin bzw. der AStA-Referent mit dem Geschäftsbereich Darlehen hat auch
316 ohne selbst Mitglied des Sozialausschusses zu sein die Möglichkeit, beratend an den
317 Sitzungen teilzunehmen.

318 (3) Der Ausschuss tagt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

319 § 2 Aufgaben des Sozialausschusses

320 (1) Der Sozialausschuss hat die folgenden Aufgaben:

321 1. Erstattung des Mobilitätsbeitrages bei Vorliegen sozialer Härte nach § 5 der Ordnung zur
322 Rückerstattung und Übernahme der Kosten des Mobilitätsbeitrages der Studierendenschaft
323 der Universität Duisburg-Essen,

324 2. Vergabe von Darlehen aus dem studentischen Hilfsfonds,

325 3. Verlängerung der Laufzeit von Darlehen, deren Vergabe diese Ordnung regelt,

326 4. Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen aus Darlehen, die diese Ordnung
327 regelt.

328 5. Stellungnahmen zu Änderungen dieser Ordnung.

329 (2) Entscheidungen nach dem Absatz 1 Nr. 4 trifft die Finanzreferentin oder der
330 Finanzreferent mit

331 Zustimmung des Sozialausschusses.

332 § 3 Aufgaben des Geschäftsbereichs Darlehen /Aufgaben des Geschäftsbereichs Härtefälle

333 (1) Die AStA-Referentin bzw. AStA-Referent mit dem Geschäftsbereich Darlehen bereitet die
334 Darlehensanträge für den Sozialausschuss vor.

335 (2) Die AStA-Referentin bzw. AStA-Referent mit dem Geschäftsbereich Härtefälle bereitet die
336 Härtefallanträge für den Sozialausschuss vor.

337 (3) Die Referentin bzw. der Referent mit dem jeweiligen Geschäftsbereich bietet eine
338 Beratung zum Thema des Geschäftsbereichs an.

339 (4) Die Leitung der beiden Geschäftsbereiche kann auch von einer AStA-Referentin bzw.
340 einem AStA-Referenten übernommen werden.

341 (5) Der Geschäftsbereich Darlehen hat zumindest alle 2 Jahre die Beträge der kurz - und
342 langfristigen Darlehen dahingehend zu überprüfen, ob die Höhe der Darlehen und Zuschüsse
343 nach wie vor angemessen ist. Dabei sollen bspw. Faktoren wie die Inflation in die
344 Überprüfung einbezogen werden. Sollte im Zuge dessen festgestellt werden, dass diese nicht

345 mehr angemessen sind, kann dem Sozialausschuss ein Vorschlag bzgl. einer Anpassung
346 vorlegt werden. Sofern sich der Sozialausschuss mehrheitlich für eine Anpassung ausspricht,
347 muss diese in Form eines Satzungsänderungsantrags dem Studierendenparlament vorgelegt
348 und dort abgestimmt werden.

349 § 4 Bewilligungsverfahren kurzfristiges und langfristiges Darlehen

350 (1) Die Antragstellung erfolgt schriftlich bei der Referentin oder dem Referenten mit dem
351 Geschäftsbereich Darlehen.

352 (2) Die darlehensnehmende Person hat dem AStA vor Abschluss des Darlehensvertrages
353 mindestens eine Bürgin bzw. einen Bürgen nachzuweisen, welche bzw. welcher
354 selbstschuldnerisch für alle Verbindlichkeiten aus dem Darlehen haftet. Die Bürgin bzw. der
355 Bürge hat einen entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen. Die bürgende Person und die
356 darlehensnehmende Person haben dem AStA jeweils Nachweise über ihren angemeldeten
357 Wohnsitz und eine gültige Aufenthaltsbewilligung in der Europäischen Union, die mindestens
358 zwei Monate länger gültig ist als die Darlehenslaufzeit beträgt, sowie ein staatlich
359 anerkanntes Identitätsdokument vorzulegen.

360 (3) Bei verheirateten Studierenden sowie Studierenden, die in einer eingetragenen
361 Lebenspartnerschaft leben, sind die wirtschaftlichen Verhältnisse beider Ehe-
362 /Lebenspartnerinnen bzw. -partner zu berücksichtigen.

363 (4) Der Sozialausschuss trifft die Entscheidungen über die Darlehen in einfacher Mehrheit. Bei
364 Gleichstand entscheidet der Ausschussvorsitz. Bei der Entscheidung berücksichtigt der
365 Sozialausschuss die zur Verfügung stehenden Mittel auf der Kostenstelle für Sozialdarlehen.

366 (5) Die Referentin bzw. der Referent mit dem Geschäftsbereich Darlehen führt in
367 Zusammenarbeit mit der Kassenverwaltung Buch über die ausgegebenen kurz- und
368 langfristigen Darlehen. Die Finanzreferentin bzw. der Finanzreferent sowie der Vorsitz können
369 jederzeit Einblick in das Buchnehmen.

370 (6) Die Auszahlung erfolgt auf das im Antrag angegebene Konto. Für die Auszahlung des
371 Darlehens kommen nur Konten im SEPA-Raum in Betracht.

372 (7) Sollte der Sozialausschuss acht Wochen nach Einreichen der Anträge zu keiner
373 Entscheidung gekommen sein, so kann der Vorsitz des AStA gemäß den Richtlinien der
374 Darlehensvergabe nach §4 bis §7 entscheiden.

375 § 5 Grundsätze für kurzfristige Sozialdarlehen

376 (1) In absehbar zeitlich begrenzten Notlagen können an Mitglieder der Studierendenschaft
377 der Universität Duisburg-Essen kurzfristige Darlehen ausgegeben werden.

378 (2) Vor der Rückzahlung eines ausgegebenen kurzfristigen Darlehens darf an dieselbe Person
379 kein weiteres kurzfristiges Darlehen ausgegeben werden.

380 (3) Ausgeschlossen von der Darlehensvergabe sind Studierende,

381 1. Bei denen absehbar ist, dass sie das Darlehen nicht zurückbezahlen können,

382 2. die ein Darlehen der Studierendenschaft erhalten und dies erst nach Einleitung eines
383 Mahn-verfahrens zurückgezahlt haben.

384 (4) Ein Darlehen darf 500 Euro nicht übersteigen.

385 (5) Die Laufzeit des Sozialdarlehens darf vier Monate nicht übersteigen. Eine Stundung sowie
386 eine einmalige Verlängerung der Laufzeit um zwei Monate ist auf Antrag möglich. Der Antrag
387 ist an den Sozialausschuss zu richten. Die Antragsstellung erfolgt wie in §4 Absatz (1)
388 beschrieben.

389 § 6 Grundsätze für langfristiges Sozialdarlehen

390 (1) Studierende, die unverschuldet und unvorhersehbar in eine finanzielle Notlage geraten,
391 kann der Sozialausschuss des Studierendenparlaments ein langfristiges Darlehen bewilligen,
392 sofern ein kurzfristiges Darlehen nicht ausreichend ist.

393 (2) Von der Vergabe ausgeschlossen sind Studierende, die ein kurzfristiges Darlehen der
394 Studierendenschaft bekommen haben und dieses entweder erst nach Einleitung eines
395 Mahnverfahrens zurückgezahlt oder das ohne bewilligten Stundungsantrag noch immer nicht
396 getan haben. Wenn ein kurzfristiges Darlehen noch offen, aber entweder gestundet oder
397 noch nicht fällig ist, ist bei Antrag auf ein langfristiges Darlehen vor allem der Verlust der
398 kurzfristigen Darlehensfähigkeit zu belegen.

399 (3) Die maximale Gesamthöhe aller offenen langfristigen Darlehen soll 4500 Euro pro Person
400 nicht überschreiten. Pro Person und Jahr können Darlehen in der Regel von maximal 1500
401 Euro gewährt werden.

402 (4) Der jährlich beantragte Höchstbetrag eines langfristigen Darlehens erhöht sich pro
403 minderjähriges Kind, das im Haushalt der Antragstellerin bzw. des Antragstellers lebt, um
404 400 Euro. Entsprechend erhöht sich auch die Grenze der Gesamtschuld.

405 (5) Für den Fall, dass die antragsstellende Person aus der familiären Krankenversicherung
406 aus-geschieden ist und einen erhöhten Krankenversicherungsbeitrag zu zahlen hat, erhöht
407 sich der jährlich beantragte Höchstbetrag eines langfristigen Darlehens um 250 Euro. Für den
408 Fall, dass die antragsstellende Person aus der studentischen Krankenversicherung
409 ausgeschieden ist, erhöht sich der jährlich beantragte Höchstbetrag eines langfristigen
410 Darlehens um 500 Euro. Entsprechend erhöht sich auch die Grenze der Gesamtschuld. Bei
411 stark abweichenden monatlichen Versicherungsbeiträgen entscheidet der Sozialausschuss.

412 (6) Das langfristige Darlehen wird monatlich ausgezahlt. Dabei darf der monatliche
413 Auszahlungsbetrag 750 Euro in der Regel nicht überschreiten.

414 (7) Der Auszahlungszeitraum beschränkt sich auf maximal 5 Monate pro Antrag.

415 (8) Für den Fall, dass sich der vom Ausschuss bewilligte Darlehensbetrag unterhalb der
416 maximalen jährlichen Grenze befindet, hat die Antragstellerin bzw. der Antragsteller
417 innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der ersten Antragstellung die Möglichkeit zur
418 Wiedervorlage.

419 (9) Das Darlehen ist nach einer mit der Referentin bzw. dem Referenten mit dem
420 Geschäftsbereich Darlehen abgestimmten Rückzahlungsvereinbarung, welche vom

421 Sozialausschuss beschlossen wird und einen maximalen Zeitraum von 7 Jahren nicht
422 überschreiten darf, zurückzuzahlen. Die Rückzahlungsvereinbarung ist bindend und kann nur
423 auf Antrag beim Sozialausschuss verändert und maximal um ein Jahr verlängert werden.

424 (10) Die Darlehensnehmerin bzw. der Darlehensnehmer verpflichtet sich, innerhalb des
425 ersten Monats jedes neuen Semesters einen Nachweis über die Immatrikulation zu erbringen.
426 Wird das versäumt, wird die Exmatrikulation mit Ablauf des letzten Nachweiszeitraums
427 angenommen. Dies hat die Einstellung der Auszahlung zur Folge.

428 § 7 Entscheidungskriterien

429 (1) Die Möglichkeit der Aufnahme eines kurzfristigen Sozialdarlehens ist vor jedem Antrag
430 auf ein langfristiges Darlehen von der Referentin bzw. dem Referenten mit dem
431 Geschäftsbereich Darlehen und der Finanzreferentin bzw. dem Finanzreferenten des AStA zu
432 prüfen.

433 (2) Bei der Entscheidungsfindung hat der Sozialausschuss unter anderem

434 1. die finanzielle Situation der Antragstellerin bzw. des Antragstellers,

435 2. ggf. Erkrankungen und Behinderungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers

436 3. und die familiäre, sowie soziale Situation zu berücksichtigen.

437 § 8 Inkrafttreten

438 (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in dem Verkündungsblatt der
439 Universität Duisburg-Essen in Kraft.

440 (2) Eine Änderung dieser Ordnung bedarf der Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des
441 Studierendenparlaments der Universität Duisburg-Essen in zwei Lesungen.

442 → Pascal Winter, Michel Breuer, Katharina Pohlschmidt, Sophie Feiber, Berk Eraslan

443 Pascal Winter stellt den Antrag vor.

444 Michel Breuer: möchte an alle appellieren dafür zu stimmen, da man jetzt die Möglichkeit hat
445 endlich Studierenden zu helfen, da es in dem Härtefallausschuss nur bedingt möglich ist.

446 Berk Eraslan: Schließt sich seinem Vorredner an und sieht das auch als Möglichkeit
447 Studierenden langfristig zu helfen.

448 Katharina Pohlschmidt findet, es sei ein wichtiges Vorhaben, man sollte es mal ausprobieren.

449 Der Antrag auf geheime Abstimmung wird gestellt.

Ja	Nein	Enthaltung
23	1	1

450

451 8.) Berichte

452 Präsidium:

453 Die Beschlusstabelle wird jetzt fortlaufend aktualisiert.

454 2 neue Mitglieder im Satzungsausschluss für den RCDS:
455 Tom Köster
456 Björn Berendt
457 Es gab einen Präsidiumsbeschluss zum 9€ Ticket.
458 Es gab 3 Rücktritte im StuPa:
459 Leander Eickholt
460 Marcus Lamprecht
461 Jonathan Berrisch
462 Es wird jetzt immer im aufgeführt, wer unentschuldigt und wer entschuldigt fehlt.
463 Entschuldigen werden nur offiziell ans Präsidium entgegengenommen.
464 Autonome Referate:
465 keiner anwesend
466 Haushaltsausschuss:
467 Es fand keine Sitzung statt, da der Vorsitzende nicht die Mitglieder zur Doodle-umfrage
468 hinzugefügt hat.
469 Härtefallausschuss:
470 Letzte Sitzung fand am 9.6. statt. Es gehen wenige Anträge ein. Es gibt aber auch schon
471 Anträge wegen der Teuerungsrate und den steigenden Energiepreisen.
472 Katharina Pohlschmidt: Fände es gut, wenn die Anträge schnellstmöglich bearbeitet werden
473 würden, da viele Menschen auf das Geld angewiesen sind.
474 Berk Eraslan: Er möchte nicht die Ausschussmitglieder wegen einem Antrag einbestellen.
475 Satzungsausschuss:
476 Es wurde sich nicht getroffen. Es muss noch etwas bezüglich der Wahlordnung geklärt
477 werden.
478 Wahlausschuss:
479 Es wurde sich nicht getroffen.
480 Öffentlichkeitsausschuss:
481 6.3 AstA
482 6.3.1 Vorsitz:
483 Es wurde ein Gründungsvertrag fürs KKC unterschrieben. Somit befindet man sich jetzt in der
484 Gründungsphase.

485 9€ Ticket: es wurde mit dem Einschreibungswesen geklärt, dass verschiedene
486 Semesterbeiträge erhoben werden können. Die Beitragsordnung wurde geändert aber ist
487 noch nicht veröffentlicht. Deswegen gibt es keine rechtliche Grundlage, für die Änderungen,
488 die das Einschreibewesen schon vorgenommen hat. Es gibt Sonderfälle wie die Härtefälle.

489 Es gab Bewerbungsgespräche mit den Zeitungsverteiler:innen. Es wurde eine Person für Essen
490 und eine für Duisburg gefunden.

491 Es wurde eine Evaluation mit den Asta-Referaten durchgeführt.

492 Aylin Kilic fragt, wo die Stelle der Zeitungsverteiler:innen ausgeschrieben war.

493 Frauke Pohlschmidt: auf der Asta Seite, bei der Uni in den Stellen

494 6.3.2 Finanzreferat:

495 Es gab Treffen bezüglich der Neugründung der Fachschaft im Zuge einer Abspaltung.

496 Es gab Termine zum 9€ Ticket. Die Beiträge werden erst überwiesen, wenn die
497 Beitragsordnung veröffentlicht wird.

498 Es wurde nach einem neuen Reinigungsgerät fürs AKD geschaut. Solche Geräte sind sehr
499 teuer. Man muss nach qualitativen Geräten schauen, die bezahlbar sind. Ebenso muss
500 geschaut werden, ob es geleast oder gekauft werden soll. Es wird gehofft, dass durch die
501 angestellte Person im AkD/ Freiraum das Gerät besser gewartet wird.

502 Das Tagesgeschäft läuft schleppend, da viele Abrechnungen kommen. Es gibt mehrere
503 Firmenkonten, eins für Flaschenpost und eins für Ikea. Es gibt Probleme mit Flaschenpost,
504 weil man die Rechnungsadresse im Nachhinein nicht ändern kann.

505 Es gab Probleme mit der Bezahlkarte bei Ikea, es wurde eine Angestellte der
506 Rechnungsadresse eingetragen. Dies lässt sich nicht mehr ändern.

507 Pascal hört auf und hat schon einen Nachfolger gefunden, dieser wird demnächst
508 eingearbeitet und soll auf der Sondersitzung voraussichtlich am 1. September gewählt
509 werden.

510 Es wird demnächst ein Abschlussbericht von Pascal vorgelegt.

511 Pascal verabschiedet sich vom StuPa und dankt für die letzten Jahre.

512 Michel Breuer: bedankt sich bei Pascal für seine Arbeit als Finanzreferent.

513 Yeu-Rong Liu: bedankt sich nochmal im Namen des Parlamentes bei Pascal.

514 Pascal Winter: bedankt sich nochmal bei dem Kassenverwalter Markus Uhle für die
515 Zusammenarbeit.

516 6.3.3. HoPo:

517 Es gibt noch viele Anfragen zu Täuschungsversuchen.

518 Shirin war auf einer Tagung in Wiesbaden, wird demnächst darüber berichten.

519 Es werden weitere Veranstaltungen geplant.

520 Ein Mediziner möchte klagen, da mündliche Prüfungen nur unter vier Augen stattfanden. Von
521 der Fachschaft ist in dem Bereich keine Unterstützung zu erwarten.

522 6.3.4 Kultur

523 01.07. Ablegercafé: Kultur und NaMo gemeinsam; lief sehr gut und war gut besucht

524 Planungen für den 04.08. für den nächsten Abend im AKD

525 Evtl. im Juli nochmal eine late-night co-work (wie es das schon im März in Zsm.arbeit mit dem
526 Stapeltor gab):

527 gemeinsame Arbeitsatmosphäre, mit entspannter Musik, Getränken und chill-out area, sowohl
528 für Studis und anstehende Seminararbeiten und Prüfungen als auch für alle Anderen

529 Ansonsten Alltagsgeschäft

530 6.3.5 NaMo

531 Am 1.7. hat das Ablegercafé stattgefunden. In entspannter Atmosphäre konnten Ableger
532 getauscht und der Kreativität freien Lauf gelassen werden. Ergänzt wurde das Ablegercafé
533 durch den anschließenden Kneipenabend. Wir schauen bereits, wie wir eine ähnliche
534 Veranstaltung auch in Essen veranstalten können.

535 Für den Sommer planen wir weitere Fahrradtouren und eine Art Flohmarkt. Dazu besuchen
536 wir am 15.7. den Nachhaltigkeitsflohmarkt an der RUB, um zu schauen, wie das da umgesetzt
537 wird. An den Themen Aufenthaltsqualität und Wasserspender sind wir weiterhin dran und
538 stehen mit regem Austausch mit Frau Wittenhagen vom Gebäudemanagement.

539 6.3.6 Öff

540 Neben dem Tagesgeschäft war das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor allem
541 damit beschäftigt, Anfragen zum 9-Euro-Ticket zu beantworten. Zum einen eine
542 Presseanfrage von der WAZ, zum anderen von vielen Studierenden. Außerdem planen wir
543 gerade einen Infostand in Duisburg, der am 19.07. stattfinden soll.

544 6.3.7 SoPo

545 Es mussten noch Dinge in Zuge des Kooperationsvertrags mit dem Förderverein geklärt
546 werden.

547 Die Krabbelburg muss demnächst umziehen, jedoch verzögert es sich noch etwas.

548 Es fand ein Frühstück statt.

549 Es soll am 20.7. ein Film im AKD gezeigt werden.

550 6.5 Senat

551 Die neue Gleichstellungsbeauftragte wurde gewählt.

552 Der Jahresbericht des Rektorats wurde vorgestellt.

553 Die konstituierende IWIS Sitzung fand statt, es soll demnächst eine Geschäftsführung für das
554 Institut gefunden werden.

555 9.) Verschiedenes

556 Sitzung um 21:39 Uhr beendet

557